



Medienmitteilung

Datum: 10. November 2025

Sperrfrist:

Projektorientierte Förderung für Obwaldner Institut für Justizforschung

Seit 2022 betreiben der Verein Justizforschung Obwalden und die Universität Luzern gemeinsam das Obwaldner Institut für Justizforschung in Sarnen. Nach Abschluss der vierjährigen Aufbauphase wird das Institut in die Universität Luzern überführt. Der Kanton Obwalden stellt dem Institut per 1. Januar 2026 bis 2030 maximal je 100 000 Franken pro Jahr aus dem kantonalen Swisslos-Fonds für projektorientierte Förderung bereit.

Das Obwaldner Institut für Justizforschung ist das erste universitäre Institut der Schweiz, welches sich der Erforschung der Justiz widmet. Für den Aufbau des 2022 in Sarnen gegründeten Instituts unterstützte der Kanton den Trägerverein mit jährlich 150 000 Franken. Nach Abschluss der Aufbauphase wird die Trägerschaft des Instituts angepasst und das Institut ganz in die Strukturen der Universität Luzern integriert. Der Trägerverein Justizforschung Obwalden wird entsprechend aufgelöst. "Der Verein hat in den vergangenen vier Jahren mit grossem Engagement den Aufbau des Instituts vorangetrieben," erläutert Regierungsrat Christian Schäli und ergänzt: "Ich bedanke mich sehr für dieses ehrenamtliche Engagement."

Projektorientierte Förderung

Durch die neue Organisationsform verändert sich die Rolle des Kantons. Während die Universität Luzern neu für den Grundbetrieb zuständig ist, unterstützt der Kanton Obwalden die Forschungs- und Vermittlungsaktivitäten des Instituts direkt mit Mitteln aus dem Swisslos-Fonds. Der Regierungsrat stellt dafür je 100 000 Franken für die nächsten fünf Jahre bereit. Das Institut kann diese Beiträge mit Gesuchen für konkrete Forschungs- und Vermittlungsprojekte beantragen. Dies ermöglicht es dem Kanton, seine Mittel noch zielgerichteter einzusetzen.

Nationales Kompetenzzentrum mit Innovationskraft

Das Obwaldner Institut für Justizforschung ist die erste universitäre Forschungseinrichtung der Schweiz, die sich umfassend und interdisziplinär mit Fragen rund um die Justiz beschäftigt. Als nationales Kompetenzzentrum sollen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Justiz vertieft, bestehende Forschungslücken geschlossen und innovative Impulse für Recht, Politik und Gesellschaft gesetzt werden. Das Institut hat seit seinem Bestehen eine rege Tätigkeit in der Forschung und Lehre entfaltet – ebenfalls wurden zahlreiche, vielfach öffentlich und kostenlos besuchbare Anlässe in Obwalden durchgeführt. Auch künftig wird das Institut regelmässig Veranstaltungen rund um juristische Themen organisieren.

Kontakt/Rückfragen:

Regierungsrat Christian Schäli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartement,
Tel. 041 666 62 41, erreichbar: 11.00 bis 11.30 Uhr